

sondern diese auch zu beheben. Deshalb wird dort richtig vorgegangen, wo sich mit der Überprüfung der Durchführung nicht nur der Apparat und das ehrenamtliche Aktiv befassen, sondern unmittelbar die leitenden Funktionäre selbst. Das ist auch deshalb wichtig, weil immer neue Fragen auftreten und die Genossen so die Möglichkeit haben, im Leben selbst die Richtigkeit ihrer Festlegungen zu prüfen bzw. notwendige Korrekturen zu veranlassen.

Unter den Formen der Kontrolle nehmen die Berichterstattungen vor dem und an das Komitee eine wichtige Stelle ein. Sie bringen aber nur dann Nutzen, wenn die betreffenden Fragen an Ort und Stelle gründlich untersucht wurden, die gesammelten Erfahrungen zusammengefaßt wurden, die Ursachen für Versäumnisse aufgedeckt worden sind.

Bei der Organisation der Durchführung von Beschlüssen muß man sich unbedingt auf die Grundorganisationen — die Kommunisten — stützen. Die Mobilisierung der Massen für die Durchführung der Beschlüsse und die Kontrolle lassen sich nur dann erfolgreich verwirklichen, wenn alle

Genossen daran teilnehmen. Die Erhöhung der Sachlichkeit der Parteiorgane bedeutet, alle Parteimitglieder für die aktive Durchführung der Beschlüsse der Parteiorganisationen zu mobilisieren.

Viele gute Vorsätze bleiben nur deshalb auf dem Papier stehen, weil zu ihrer Realisierung nicht die Massen herangezogen wurden. Häufig ist es so, daß ein Gebietskomitee einen Beschluß faßt, der die breitesten Bevölkerungsschichten berührt. Alles ist richtig abgefaßt und könnte auch verwirklicht werden. Die Arbeit aber kommt nicht voran, weil die Grundorganisationen den Beschluß, den sie verwirklichen sollen, nicht kennen.

Bei der Ausarbeitung und Verwirklichung von Beschlüssen spielt der Apparat der Parteikomitees eine große Rolle. Gerade über den Apparat kontrollieren die Parteiorgane täglich, wie in den unteren Einheiten die Parteidirektiven und Anordnungen durchgeführt werden. Mitunter kann man aber hier auf folgenden Mangel stoßen. Der Apparat des Parteikomitees müht sich sozusagen im Schweiße seines Angesichts, die Entwürfe der Entschließungen, verschiedene Ermittlungen

und Memoranden vorzubereiten. Nach Fertigstellung der Dokumente und nach Annahme durch das leitende Organ tritt jedoch ein Nachlassen in der Arbeit ein, und dem Beschluß folgt keine organisatorische Tätigkeit unter den Massen.

Hier kommt nichts anderes zum Vorschein als der Hang einiger Parteifunktionäre zu bürokratischen Leitungsmethoden. Ist der Apparat nicht an lebendiges Handeln, Selbständigkeit und Initiative gewöhnt, soylem handelt er nur auf Befehl, so ist das Auftreten einer Arbeit mit „Alle Mann an Deck“ und „Atempause“ nicht zu vermeiden. Die Durchführung der Beschlüsse muß so gehandhabt werden, daß jedem Parteifunktionär, jedem Kommunisten bekannt ist, wofür er verantwortlich ist, was von ihm gefordert wird und wofür man ihn unbedingt zur Verantwortung ziehen kann.

Die Fragen nach der Vervollkommnung des Stils und der Methoden der Parteiarbeit stehen heute vor jedem Parteiorgan. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, an die Vorbereitung, Annahme und Verwirklichung der Parteibeschlüsse richtig heranzugehen.